Am Stammtisch im Rössli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

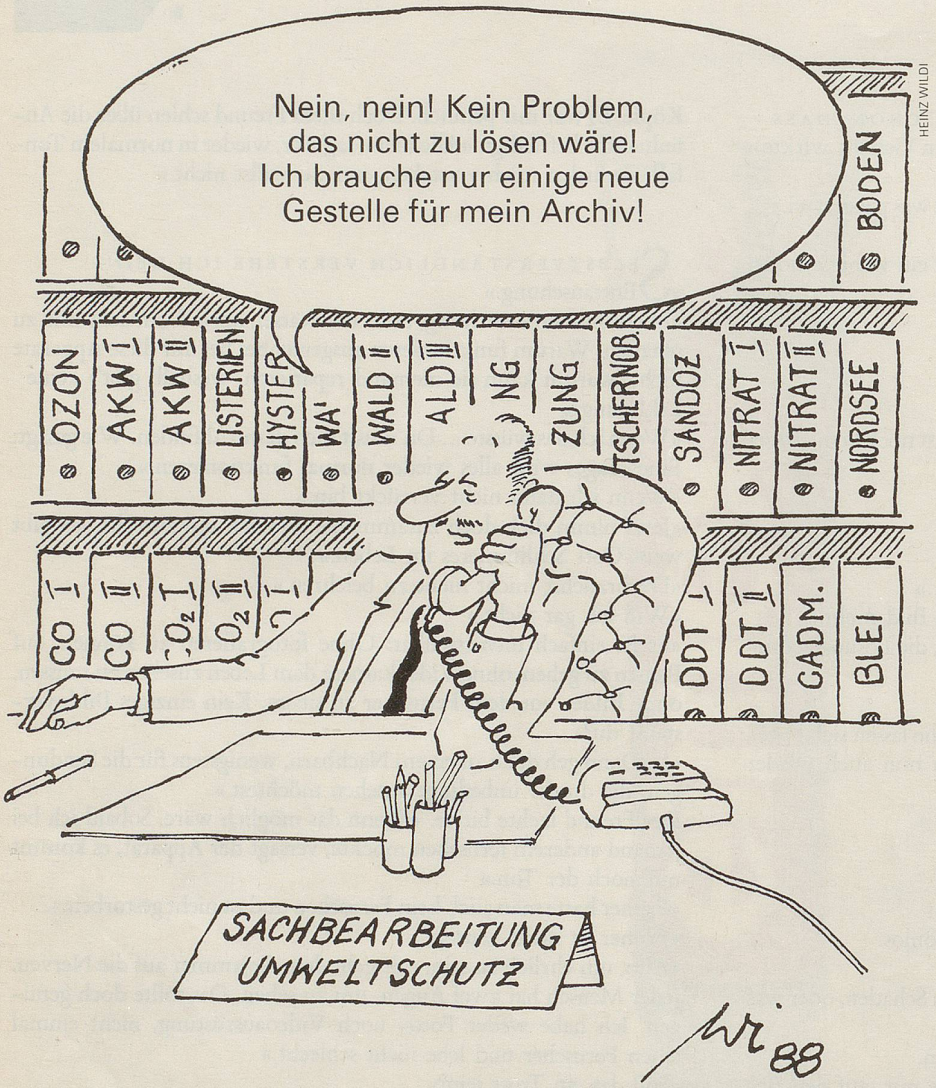
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Überall wird von Sonnenenergie gesprochen. Keine Zeitung und keine Zeitschrift, die in den letzten Monaten nicht ausführlich auf dieses Thema abgefahren wäre. Scheint aber auch wirklich was dran zu sein, an der ganzen Sache. Wenn man nur schon an die Tour de Sol denkt, wie da doch recht stattliche Wagen mit nichts als Sonne im Tank kreuz und quer durch die Schweiz hunderte von Kilometern zurückgelegt hatten. Und es soll ja auch schon Häuser geben, die kaum mehr andere Energiequellen brauchen als die Sonne. Also irgendwie habe ich das Gefühl, da ist eine ernstzunehmende Entwicklung ins Rollen gekommen, die sich nicht mehr so leicht stoppen lässt. Was auf der einen Seite natürlich absolut erfreulich ist und uns mit einem Schlag eine Menge lästiger Probleme vom Hals schaffen würde. Auf der anderen Seite allerdings auch neue soziale Ungerechtigkeiten hervorrufen könnte: Denn was sollen all jene Leute mit Sonnenenergie anfangen, die ihr ganzes Leben lang ein Schattendasein fristen?»

Bruno Blum

Heinrich Wiesner: Flugtage

Sie besuchten 1982 den Flugtag bei Bad Dürkheim «wegen des Nervenkitzels»:
Ein US-Doppeldecker stürzte auf einen Campingplatz – 5 Tote.

Sie besuchten 1983 den Flugtag auf dem Rhein-Main-Flughafen «wegen des Nervenkitzels»:
Ein kanadischer Düsenjäger stürzte auf das Auto eines Pastors – 6 Tote.

Sie besuchten 1986 die Mannheimer Flugtage «wegen des Nervenkitzels»:
Ein Hubschrauber stürzte auf die Autobahn – 44 Tote.

Sie besuchten am 6. Mai 1988 die Luftfahrtschau Hannover «wegen des Nervenkitzels»:
Ein britischer Hubschrauber stürzte ab – 2 Tote.

Sie besuchten am 26. Juni 1988 die Flugschau in Mühlhausen-Habsheim «wegen des Nervenkitzels»:
Ein Airbus streifte den Wald und stürzte ab – 3 Tote.

Sie besuchten die Flugschau auf der amerikanischen Militärbasis in Ramstein (Rheinland-Pfalz) «wegen des Nervenkitzels»:
Drei Jets der italienischen Kunstflugstaffel stiessen in 50 Meter Höhe zusammen; sie wollten als krönenden Abschluss eine Herzfigur fliegen – über 50 Tote.

Den nächsten Flugtag besuchen sie nicht mehr ...